



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 657 944 A5

⑤① Int. Cl.⁴: H 02 K 15/00

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑳ Gesuchsnummer: 5230/82

㉔ Anmeldungsdatum: 02.09.1982

㉓ Priorität(en): 07.09.1981 JP U/56-132737

㉒ Patent erteilt: 30.09.1986

㉑ Patentschrift
veröffentlicht: 30.09.1986

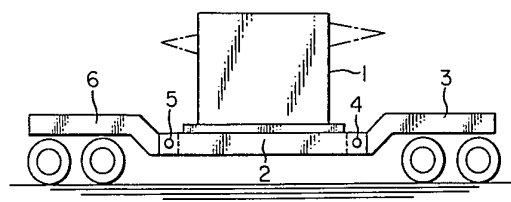
㉒ Inhaber:
Mitsubishi Denki Kabushiki Kaisha,
Chiyoda-ku/Tokyo (JP)

㉒ Erfinder:
Yoshiharu, Yao, Ikeda-shi/Osaka (JP)

㉒ Vertreter:
Dr. A. R. Egli & Co., Patentanwälte, Zürich

⑤④ **Installationseinrichtung an einer elektrischen Maschine.**

⑤⑦ Ein Fundamentrahmen (2) ist als Gesamtbauteil an der Unterseite einer elektrischen Maschine (1) befestigt. Dieser Rahmen wird mit zwei Rollböcken (3, 6) gekuppelt, die sich auf beiden Seiten der Maschine befinden. Der Fundamentrahmen (2) dient also mit den Rollböcken (3, 6) zum Transport der Maschine, während er gleichzeitig genügend Steifigkeit aufweist, um die Maschine zu tragen.



PATENTANSPRÜCHE

1. Installationseinrichtung an einer elektrischen Maschine, an deren Unterseite ein Fundamentrahmen angebracht ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Fundamentrahmen (2) als Gesamtbauteil mit der Maschine (1) verschweisst ist und mit einem ersten und einem zweiten Rollblock (3 bzw. 6) verbunden ist, während er gleichzeitig genügend steif zum Tragen der Maschine ist.

2. Installationseinrichtung, dadurch gekennzeichnet, dass die elektrische Maschine ein grosser Transformator ist.

Maschinen für elektrische Leistungen, wie Transformatoren, sind üblicherweise schwer und weisen grosse Ausmasse auf. Oft werden sie an ihren Bestimmungsort auf einem Anhänger, einem Eisenbahnwagen oder einen Schwertransportlastwagen verbracht.

Da solche elektrische Maschinen sehr gross gebaut werden, müssen sie jedoch vorerst in der Fabrik demontiert, dann in diesem Zustand transportiert und hierauf an Ort und Stelle wieder aufgebaut werden; dies, um mit den Grenzen der Transportkapazität sowie mit der Höhenbegrenzung auszukommen.

Besonders trifft dies zu, wenn die elektrische Maschine auf einem vorhandenen Fahrzeug transportiert wird; hierbei sind in bezug auf die Höhe Grenzen gesetzt. Im weiteren muss die elektrische Maschine beim Abladen seitwärts verschoben werden, was sehr viel Arbeit und Kosten verursacht.

Die Erfindung sieht nun vor, solche Nachteile zu vermeiden und eine Installationseinrichtung für eine elektrische Maschine zu schaffen, mit welcher es möglich ist, die Maschine ohne Demontage transportieren zu können.

Eine solche Installationseinrichtung, die einen Fundamentrahmen an der Unterseite der Maschine aufweist, ist durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 definiert.

Ein Ausführungsbeispiel der erfindungsgemässen Installationseinrichtung wird anhand der Zeichnung erläutert; es zeigen Fig. 1 eine Ansicht von der Seite, und Fig. 2 eine Aufsicht auf die Einrichtung.

Mit 1 ist eine elektrische Maschine bezeichnet, die ein

Transformator sein kann, und mit 2 ein Fundamentrahmen, der an den Boden der elektrischen Maschine 1 angeschweisst ist. Dieser Rahmen 2 dient als Fundament, wenn die elektrische Maschine 1 am Bestimmungsort aufgestellt wird, und weist Kupplungsabschnitte 2c, 2d mit Zapfenbohrungen 2a, 2b an seinen beiden Enden auf. Mit 3 ist ein erster Rollblock oder Rollwagen an der Vorderseite der elektrischen Maschine 1 bezeichnet. Dieser erste Rollblock 3 weist je eine Zapfenbohrung 3a an seinem einen Ende auf, um die Kupplungsabschnitte 2b des Fundamentrahmens 2 mittels eines Kupplungszapfens 4 zu tragen, der in die Bohrungen 2b, 3a eingeschoben wird. Ein zweiter Rollblock oder Rollwagen 6 ist auf der Hinterseite der elektrischen Maschine 1 angeordnet. Dieser zweite Rollblock 6 weist je eine Zapfenbohrung 6a an seinem einen Ende auf und trägt die anderen Kupplungsabschnitte 2c des Fundamentrahmens 2 über einen Kupplungszapfen 5, der in die Zapfenbohrungen 2a, 6a eingeschoben wird.

Für den Transport der elektrischen Maschine 1 wird der Fundamentrahmen 2 an den Boden derselben angeschweisst. Die elektrische Maschine 1 wird dann mittels Hebeböcken (nicht dargestellt) oder dergleichen angehoben, und die Kupplungsabschnitte 2c, 2d des Fundamentrahmens 2 werden hierauf an die Rollböcke 3, 6 mittels der Kupplungstifte 4, 5 angekuppelt. Auf diese Weise ist die elektrische Maschine über den Fundamentrahmen auf die Rollböcke 3, 6 abgestützt und kann an den Bestimmungsort transportiert werden, wo sie installiert wird. Am Bestimmungsort wird die Maschine 1 in eine Lage verbracht, in welcher sie installiert wird, und wird von Hebeböcken oder dergleichen abgestützt, um die Kupplungszapfen 4, 5 zu entfernen. Die Rollböcke 3, 6 können dann vom Fundamentrahmen 2 getrennt werden. Hierauf wird die elektrische Maschine abgesenkt und am vorgesehenen Platz unter Verwendung von Hebeböcken oder dergleichen installiert.

Wie oben beschrieben, wird also der an der Unterseite der Maschine als Gesamtbauteil vorgesehene Fundamentrahmen an den ersten und zweiten Rollblock angekuppelt, wobei diese Rollböcke auf beiden Seite der elektrischen Maschine angeordnet sind. Somit kann auch eine grosse Maschine leicht an den Bestimmungsort transportiert werden, so dass es möglich ist, die Installationsarbeit herabzusetzen.

FIG. 1

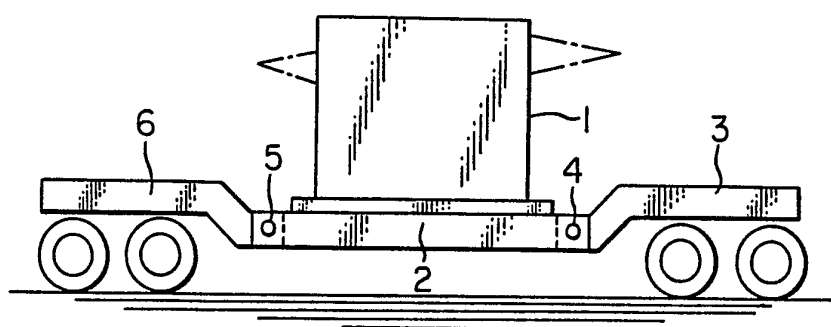


FIG. 2

